NR. 32 DEZEMBER 2023 – JUNI 2024

GEMEINDE BRIEF

Evangelische
Kirchengemeinde
Ochtrup-Metelen

8ff. **Konfirmanden**
Konfi-Tag, Fast Fashion, Werkstatt Bibel

32ff. **Musik**
Posaunenchor, fEinklang, Junger Chor

29 **Diakonie**
15 Jahre Tafel

An(ge)dacht:	3
Kirchenasyl in Ochtrup	5
Fast Fashion	8
Konfi-Tag	8
Werkstatt Bibel	10
Besuch aus Simbabwe	11
Ökumenische Gedanken	14
Abschied	16
Kinderbibelnachmittag	18
Geburtstage	20
(Geburtstags-)besuche	23
Termine	24
Gottesdienstplan	25
Menschen	28
15 Jahre Tafel Ochtrup	29
Posaunenchor	32
fEinklang	33
Neues vom Jungen Chor	34
Kirchenwahl 2024	35
Sommerfest	36
Vorsorge	38
Mein erster Kirchentag	40
Mitgliederversammlung Bezirksverband	42
Sommerfest	43
Programm der Frauenhilfe Metelen und Ochtrup	44
Glauben und Zweifeln	46
Filme am Freitag	48
Montagstreff in Metelen	49
Diakonie	50
So erreichen Sie uns	51

Impressum

Herausgeber/V.i.S.d.P.

Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen

Auflage 1 900

Layout Thomas Ebert

Gemeindebrief-Team

Imke Philipps, Mathias Kophamel, Katrin Kuhn, Petra Reinholz

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Eine-Welt-Laden

Geöffnet
(außerhalb der Ferien)
dienstags
15:30 Uhr – 17:30 Uhr
donnerstags
10:00 Uhr – 12:00 Uhr
samstags
11:00 Uhr – 13:00 Uhr

An(ge)dacht:

Montag hat sie sich mit ihren Arbeitskollegen zum Frühstück getroffen. Das Buffet war liebevoll vorbereitet. Einen aus dem Team haben sie verabschiedet, mit guten Wünschen und Geschenken.

Dienstag ist sie früh aufgestanden und ungeduscht zum Bäcker gefahren, um Brötchen zu holen. Einkaufen war sie auch gleich. Dann hat sie schnell den Geburtstagstisch gedeckt. Nach dem Frühstück hat sie den Lieblings-Geburtstagskuchen gebacken.

Mittwoch hat sie das Grab ihrer Eltern neu bepflanzt mit den Lieblingsblumen der Mutter.

Donnerstag hat sie mit ihrem Mann ein Gespräch geführt. Es war kein einfaches Gespräch, aber es war am Ende doch eines von denen, bei denen man sich hinterher näher ist als vorher.

Freitag hat sie ihrer kranken Nachbarin Blumen und einen Topf Hühnersuppe gebracht, die hat sich gefreut.

Samstag war sie in der Kirche bei der Trauung ihres Bruders. Da gab es viele Blumen, schöne Musik, Küsse und Tränen.

Am Sonntag war sie auch im Gottesdienst. Sie hat die Musik genossen und die Worte. Und hinterher gab es noch Kaffee an liebevoll

Fortsetzung auf S. 4

gedeckten Tischen mit Blumen und Kerzen und Tellern mit Keksen.

Es war eigentlich eine ganz normale Woche. Aber sie hat nach der Liebe Ausschau gehalten, danach, wo sie in dieser ganz normalen Woche war. Und sie hat sie gefunden. Sie sah unterschiedlich aus. Sie war im Bedauern darüber, dass eine gute gemeinsame Zeit endet. Sie war die Liebe zu ihrem Kind, das, ehrlich gesagt, schon lange aus dem Geburtstagskuchenalter raus ist. Sie war in den Erinnerungen an ihre Eltern. Sie war in dem Mut, über schwierige Themen zu sprechen, sich auseinanderzusetzen und wieder anzunähern. Sie war in der Fürsorge für ihre Nachbarin. Sie war in dem Versprechen, das sich das Brautpaar gegeben hat. Sie war in der Gastfreundschaft beim Kirchenkaffee.

Sie hat die Liebe gesehen in dieser ganz normalen Woche. Weil sie danach Ausschau gehalten hat. Sie hat die Liebe gesehen in so vielen unterschiedlichen Kleidern, in festlichen und alltäglichen, fröhlichen und ernsten. Sie hat sie ungeduscht und mit wirren Haaren gesehen und wunderschön zurechtgemacht. Sie hat sie gut vorbereitet gesehen und ein bisschen überfordert. „Die“ Liebe hat sie gar nicht gesehen. Denn die Liebe meidet den bestimmten Artikel. Sie lässt sich nicht bestimmen. Es gibt „die“ Liebe überhaupt nicht. Es gibt nur Liebe, in vielen unterschiedlichen Gestalten. Es war eine ganz normale Woche, bis sie genau hingesehen hat. Da war sie auf einmal voller Liebe. Und es war ganz leicht, sie zu finden.

Finden Sie Liebe an jedem Tag des neuen Jahres, das wünscht Ihnen

Pfarrerin Imke Philipps

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“
1.Kor.16,14
(Jahreslosung für 2024)

Kirchenasyl in Ochtrup

Ich habe mich als gute Freundin des Sohnes für das iranische Ehepaar Soheyla und Abolfazl eingesetzt, weil ich es vor einigen Jahren mitverfolgt habe, wie eine Abschiebung ablaufen kann. Der Vorgang allein kann schon traumatisieren und wäre allein für Abolfazl aufgrund seines Gesundheitszustandes sehr schwierig geworden.

Das Presbyterium hat sich auf die Bitte um Kirchenasyl eingelassen und dem Ehepaar Räume zur Verfügung gestellt. Es war bestimmt keine leichte Entscheidung, denn es gibt Gesetze und Regeln zum Asylverfahren. Aber diese Menschen haben diesen Weg – Einreise über Italien, Asylantrag in Deutschland – gewählt und auf sich genommen und waren und sind nun da.

Kirchenasyl bedeutet: sich nur in den Räumen und auf dem Grundstück der Gemeinde aufzuhalten. Einzig Arztbesuche und in diesem Fall, fehlende Duschmöglichkeiten erlaubten, sich „draußen“ zu bewegen.

Der Sohn hat sich aufopferungsvoll um seine Eltern gekümmert. Gleichwohl waren sie manchmal deprimiert und voller Sorge: wie geht es weiter? Aber es überwog die Dankbarkeit dafür, dass sie Hilfe als Muslime von einer christlichen Gemeinschaft erhalten haben – eine besondere Erfahrung für sie.

Nach Ablauf von sechs Monaten war dann die Überstellungsfrist abgelaufen – eine Abschiebung im Dublin-Verfahren war nicht mehr möglich. Ein wichtiger Meilenstein war aus dem Weg geräumt.

Das Ehepaar ist nun wieder im Land Bayern, wo sie eine Unterkunft erhalten haben. Der nächste Meilenstein steht bevor: die Anhörung im Asylverfahren.

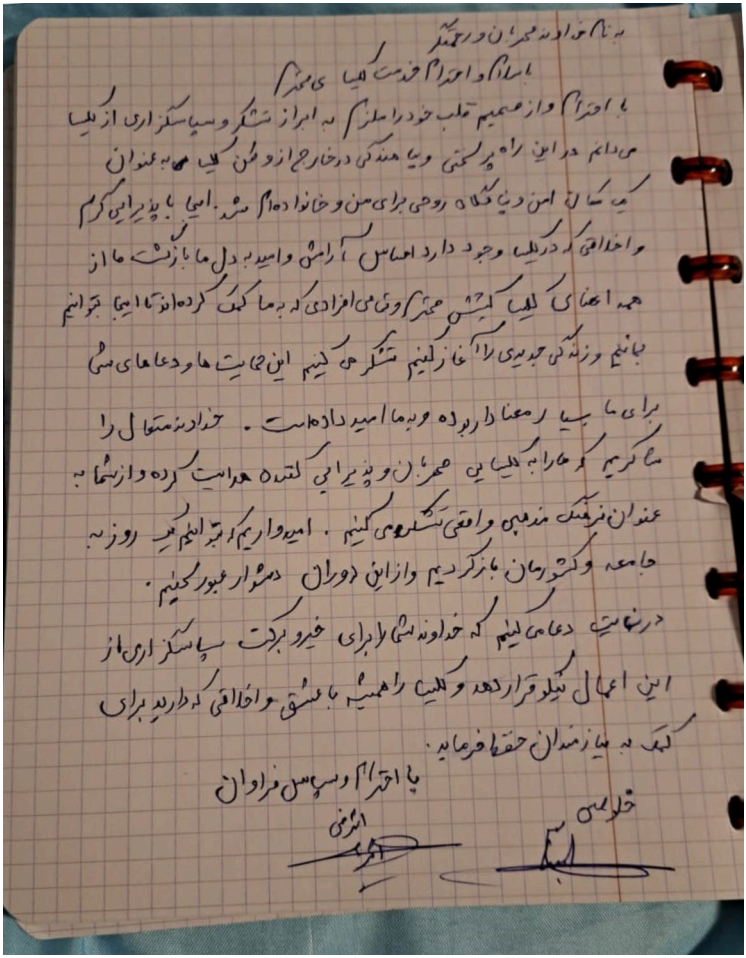
Fortsetzung auf S.6

Mein Resümee:

Deutschland kümmert sich wirklich um Asylsuchende und gewährt viel Unterstützung.

Manche gesetzlichen Vorgaben und Entscheidungen gehen am Schicksal des Menschen vorbei und verursachen noch mehr Schwierigkeiten und auch teilweise mehr Leid.

Auf der untersten Ebene geschieht viel Menschlichkeit und christliche Nächstenliebe – bestimmt auch anderswo – aber ich konnte es direkt hier vor Ort miterleben und danke für diese Erfahrung.



به نام خداوند مهربان و رحمتگر

با سلام و احترام خدمت کلیسای محترم

با احترام و از صمیم قلب خود را ملزم به ابراز تشکر و سپاسگزاری از کلیسا
می‌دانم در این راه پرسختی و پیاهندگی در خارج از وطن کلیسا به عنوان
یک مکان امن و پناهگاه روحی برای من و خانواده‌ام شد. اینجا با پذیرایی گرم
و اخلاقی که در کلیسا وجود دارد احساس آرامش و امید به دل ما بازگشت ما از
همه اعضای کلیسا کیشش محترم و تمامی افرادی که به ما کمک کرده‌اند تا اینجا بتوانیم
بمانیم و زندگی جدیدی را آغاز کنیم تشکر می‌کنیم این حمایت‌ها و دعاهای شما
برای ما بسیار معنادار بوده و به ما امید داده است. خداوند متعال را
شاکریم که ما را به کلیسایی مهربان و پذیرایی کننده هدایت کرده و از شما به
عنوان فرهنگ مذهبی واقعی تشکر می‌کنیم. امیدواریم که بتوانیم یک روز به
جامعه و کشورمان بازگردیم و از این دوران دشوار عبور کنیم.
در نهایت دعا می‌کنیم که خداوند شما را برای خیر و برکت سپاسگزاری از
این اعمال نیکو قرار دهد و کلیسا را همیشه با عشق و اخلاقی که دارید برای
کمک به نیازمندان حفظ فرماید.

با احترام و سپاس فراوان

اشرفی

خلوصی

Im Namen des gnädigen und barmherzigen Herrn

Liebe geehrte Kirche,

mit herzlichem Respekt und von Herzen sind wir verpflichtet, unsere Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber der Kirche auszudrücken. Wir verstehen, dass die Kirche in diesen schwierigen und flüchtlingsgeplagten Weg für uns ein sicherer Hafen und ein spirituelles Refugium geworden ist.

Hier in der Kirche haben wir Dank Ihrer herzlichen Aufnahme und der moralischen Werte, die in der Kirche vorhanden sind, Frieden und Hoffnung in unseren Herzen gewonnen.

Wir danken allen Mitgliedern der Kirche, der geehrten Pastorin und allen Menschen, die uns geholfen haben, bis hierher zu gelangen, um ein neues Leben zu beginnen.

Ihre Unterstützung und Gebete für uns waren sehr bedeutungsvoll und haben uns Hoffnung gegeben. Wir danken Gott, der uns zu einer liebevollen und gastfreundlichen Kirche geführt hat und wir danken Ihnen als wahre religiöse Gemeinschaft.

Wir hoffen, eines Tages in die Gesellschaft und unser Heimatland zurückkehren zu können und diese schwierige Zeit zu überwinden. Schließlich beten wir, dass Gott Sie immer mit Segen und Dankbarkeit für diese guten Taten segnet und die Kirche immer mit Liebe und den von Ihnen gezeigten moralischen Werten für die Bedürftigen bewahrt.

Mit Respekt und großer Dankbarkeit

Soheyla Ashrafi Kheirabadi und Abolfazl Kholousizaer

Konfi-Tag

von Imke Philipps

Ende Oktober fand in Burgsteinfurt für alle Konfis aus dem gemeinsamen Kooperationsraum ein Konfi-Tag statt. Etwa 70 Jugendliche beschäftigten sich mit dem Thema „Abendmahl“. Das wurde auch gefeiert im Jugendgottesdienst, den die Ev. Jugend Burgsteinfurt vorbereitet hatte. Ein weiterer Konfi-Tag ist schon für März geplant, und im übernächsten Jahr soll es eine gemeinsame Freizeit geben. Alle Beteiligten sind sich einig: Diese Art der Zusammenarbeit im Kooperationsraum ist für alle gewinnbringend.

Fast Fashion

von Jolina Hermes und Alina Schmidt

Am Samstag, den 23.09.2023 waren wir, die Konfis, nach längerer Zeit wieder zusammen im Gemeindehaus. Unter anderem brachte die Jugendbildungsreferentin Miriam Albrecht vom Oikos-Institut in Dortmund uns das Thema „Exit Fast Fashion“ auf spannende Weise näher.

Unter „Fast Fashion“ versteht man schnelllebige Mode. Es wird schnell neue Kleidung gekauft, egal wie und wo diese produziert wurde. Am

Anfang wurde uns durch gezielte Fragen bewusst gemacht, worauf wir selbst bei Kleidung achten, zum Beispiel schauen wir auf Marken oder kaufen wir auch andere Kleidung? Gehen wir mit dem Trend mit oder machen wir auch unser eigenes Ding? Auch wurde uns bewusst, wie viel Kleidungsstücke wir eigentlich besitzen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen haben wir in unsere Kleidung geschaut, wo diese produziert wurde. Mit Hilfe einer selbst gelegten Landkarte wurde uns bewusst wie wenig bei uns in Deutschland hergestellt wird. Es heißt nicht direkt, wenn zum Beispiel in der Kleidung „Made in Germany“ steht, dass diese dort auch vollständig produziert wurde, sondern nur, dass der letzte Produktionsschritt in dem jeweiligem Land stattgefunden hat.

Da „Fast Fashion“ unter nicht zumutbaren Arbeitsbedingungen, meist nicht in Europa und von Frauen und teils sogar von Kindern produziert wird, die von diesem Einkommen nicht leben können, sollte man keine „Fast Fashion-Kleidung“ kaufen. Stattdessen sollte man fair gehandelte / produzierte Kleidung erwerben. Gute Einrichtungen sind außerdem Second-Hand-Läden.

Wir hatten einen schönen Tag und danken unter anderem Miriam Albrecht.

Ein Ausflug zur Werkstatt Bibel

von Lilly Wenzel

Am 26. August waren die Konfis zu Besuch bei der Werkstatt Bibel in Dortmund. Morgens ging es für uns am Bahnhof Richtung Dortmund los. Dort angekommen, sind wir dann durch das leere Stadtzentrum gelaufen. In der Bibelwerkstatt hat uns ein fachkundiger Führer die Räumlichkeiten gezeigt und uns zu einem Vortrag in einen Saal geführt. Eine Wand war mit jeder einzelnen Seite der Bibel bedruckt. Neben Erklärungen über die Bibel wurden wir von unserem Referenten aufgefordert, uns mit unserem Namen und einem Wort, das man mit dem Glauben verbindet, vorzustellen. Dann haben wir jeder eine Bibel bekommen und in Zweierteams darüber erzählt. Bei einem Quiz konnten wir dann die Antworten dazu in der ganzen Bibelwerkstatt verteilt finden. Wir freuten uns dann über Gewinne, wie z.B. einen Schlüsselanhänger oder eine Bibel.

Fast war der Tag schon wieder vorbei und nach einem Stadtbummel ging es für uns endgültig wieder nach Hause und der tolle Tag war vorbei.

Besuch aus Simbabwe

von Petra Reinholz

Im September durften wir in unserem Kirchenkreis fünf Gäste aus unserer Partnerkirche in Simbabwe begrüßen. Die zwei Frauen und drei Männer waren während ihres 14-tägigen Aufenthaltes zuerst in Rhede, dann in Ahaus und zuletzt in Ochtrup und Steinfurt in Familien untergebracht.

Das Programm in dieser Zeit war umfangreich und vielfältig: Konfirmandenprojekt, Gottesdienste, Besuch der Pfarrkonferenz, Fahrt zum Landeskirchenamt nach Bielefeld mit Besuch der v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

(eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas), Führung im Bioenergiepark Saerbeck, Stadtführungen.

In Ochtrup wurde der Gottesdienst am Sonntag von zwei Gästen, Pfarrer Viktor Maramwidze und Schulleiter Elvis Baloy, mitgestaltet. Pfarrer Maramwidze, der auch Vorsitzender des Partnerschaftskomitees in Simbabwe ist, hielt die Predigt und zeigte Fotos aus seiner Gemeinde. Im Gottesdienst wurden auch afrikanische Lieder gesungen. Im Anschluss traf man sich noch zum Gespräch beim Kirchcafé, bei dem die Gäste viele Fragen beantworten konnten. Manche Informa-

Fortsetzung auf S. 12

tionen, wie zum Beispiel die Rate der Arbeitslosigkeit in Simbabwe (in manchen Gebieten über 90%) oder der durchschnittlichen Lebenserwartung (63 Jahre), machten viele sehr nachdenklich. Für uns kaum vorstellbar, dass die meisten Menschen keine Krankenversicherung besitzen und keine Rente erhalten. Auch die Pfarrer und Pfarrerinnen bekommen kein festes Gehalt, sondern leben von dem, was ihnen die Gemeindeglieder geben können.

Auf der anderen Seite erlebten wir auf Bildern und Videosequenzen die Fröhlichkeit unserer Geschwister in Simbabwe. Da wird gelacht, gesungen und getanzt. Von dieser Fröhlichkeit könnten wir uns vielleicht inspirieren lassen.

Bei einem Treffen der beiden Frauen der Delegation mit Frauen aus unserem Kirchenkreis im bis auf den letzten Platz besetzen Großen Saal unseres Gemeindehauses berichteten Tadiwanashe Kusikwenyu (Mitglied des simbabwischen Partnerschaftskomitees) und Regai Mratu (Vorstand der Vashandiri, der Frauenarbeit) über das Leben der Frauen in Simbabwe. Ihre beeindruckenden kirchlichen Aktivitäten und Bilder der gerade eingeweihten Schule in Gurungweni wurden gezeigt. Diese konnte auch mit Spenden und Kollekten unseres Kirchenkreises und der Frauenhilfe gebaut werden. Sie bedeutet für viele Kinder und Jugendliche einen wesentlich kürzeren und vor allem sichereren Schulweg.

Stoffe, die die kirchlichen Frauengruppen in Simbabwe entwerfen und bedrucken lassen, konnten erworben werden. Daraus sollen nun in Zusammenarbeit mit dem

Nähcafé Zickzack in Ochtrup Tischdecken genäht und verkauft werden. Was für eine schöne Symbolik, wenn Stoffe aus Afrika von Frauen aus Ochtrup mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam verarbeitet werden und dann wiederum als Tischschmuck Freude bereiten.

Beim Abschlussfest in Ochtrup kamen die Gastfamilien, das Partnerschaftskomitee und interessierte Menschen zusammen. Hier war zu spüren, wie aus Fremden Freunde geworden sind. Es wurde viel gelacht, erzählt und gemeinsam gegessen. Ein Höhepunkt war zum Abschluss das gemeinsame Singen mit dem Chor fEinklang in der Kirche.

Als Gastgeberin bin ich froh, die Erfahrungen dieser Begegnungen gemacht zu haben. Ich erinnere mich gerne an die Fröhlichkeit, Wissbegierde, das spontane Singen und die vielen Gespräche über Gott und die Welt. Auch die guten Begegnungen mit den anderen Gastfamilien haben mich bewegt. Ich wünsche mir, dass noch viele Menschen in diesen Austausch involviert werden und dass diese Partnerschaft unter Gottes Segen fortgeführt werden kann. Mögen wir voneinander lernen und füreinander dasein.

Ökumenische Gedanken

von Stefan Hörstrup

Ökumenisches Handeln und damit das gemeinsame Christsein wird nach meiner Einschätzung immer selbstverständlicher in unserem Ort. Beispielhaft mögen hier zwei Veranstaltungen genannt werden: Im Juni haben wir an der Vechte in Langenhorst ein ökumenisches Tauffest gefeiert. Angeregt durch die EKD war es für die evangelische Gemeinde keine Frage, solch ein Tauffest gemeinsam zu gestalten – schließlich ist die Taufe das verbindende Sakrament. Ich habe mich sehr über diese Anfrage und die gemeinsame Feier gefreut. Und so wurde das traditionelle Johannesfest zu einem gut besuchten und von vielen sehr positiv empfundenen Zeichen des gemeinsamen christlichen Zeugnisses.

Als zweites Beispiel nenne ich das Jubiläum der Lambertikirche. Wir haben dies am 23./24. September groß gefeiert – als Fest nicht nur einer Kirche oder Gemeinde, sondern unserer gesamten Pfarrei. Und darüber hinaus! Alle sollten sich eingeladen fühlen. Entsprechend war es sehr schön, dass wir das Fest am Samstagabend mit einem ökumenischen Evensong beginnen konnten. Besinnlich, still und verbindend hat dieses Gebet das Festwochenende eröffnet.

Selbstverständlich gemeinsam begegnen wir auch den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit, die ja oftmals eine Krisenzeit ist. So hat im Oktober der Angriff der Hamas auf Israel und der sich

daran anschließende leidvolle Konflikt dazu geführt, dass wir wieder – wie auch schon mehrfach aus Anlass des Ukrainekrieges – ein ökumenisches Friedensgebet gehalten haben. Ich halte es für sehr wichtig im gemeinsamen Gebet für den Frieden die Hoffnung zu stärken und sich mit den Leidenden zu verbinden.

Nach einem weiteren Evensong am 26. November beginnen wir das neue Jahr wiederum ökumenisch mit dem gemeinsamen Neujahrsempfang am 14. Januar. Ich freue mich auf viele weitere ökumenische Termine und hoffe, dass daraus immer mehr ein gemeinsames Zeugnis unseres Christseins wird. Die Botschaft des Evangeliums auch in Ochtrup (und Metelen) vernehmbar zu verkünden, ist dabei eine gute Motivation des gemeinsamen Tuns.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich für die Mitnutzung des evangelischen Gemeindehauses, solange am neuen Pfarrzentrum gebaut wird. Verbunden mit diesem Dank wünsche ich schon jetzt ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und freue mich sehr auf viele gemeinsame Begegnungen und Feiern!

Neujahrsempfang

Ökumenisch beginnt auch das neue Jahr 2024. Wie schon in den vergangenen Jahren laden die evangelische und katholische Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen zum gemeinsamen Gottesdienst ein am 14.1.2023 um 18 Uhr in die Marienkirche und zum anschließenden Empfang.

Abschied

von Jennifer Feldevert-Höveler

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen,

mit einem weinenden und einem lachenden Auge wende ich mich heute an Sie, um mich von meiner Tätigkeit hier in unserer Gemeinde zu verabschieden.

Die letzten 2,5 Jahre waren eine unvergleichliche Reise, die ich mit Ihrer großzügigen Unterstützung erleben durfte. Als ich im Februar 2021 die Möglichkeit erhielt, in Teilzeit als Verantwortliche für die Arbeit mit unseren Konfirmand:innen tätig zu sein, habe ich nicht nur eine berufliche Chance, sondern auch eine Möglichkeit zur persönlichen und spirituellen Weiterentwicklung gesehen.

Zu Beginn meiner Ausbildung zur Diakonin haben wir um Spenden gebeten. Jeder Spendenbeitrag, sei er groß oder klein, hat eine wichtige Rolle gespielt, meine Ausbildung ermöglicht und mich in meinem Vorhaben bestärkt. Ich möchte Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre finanzielle Unterstützung und ihre Ermutigung danken. Am 24.09.2023 war es so weit, und ich wurde von der Evangelischen Kirche von Westfalen in mein Amt als Diakonin eingesegnet. Es war in erster Linie kein Entschluss vom Presbyterium und von mir, die Gemeinde nach Beendigung der Ausbildung zu verlassen, vielmehr erfordern es die aktuellen Strukturen unseres Kirchenkreises.

In den letzten Jahren habe ich viel gelernt, gelacht, und gemeinsam

mit unseren Konfirmand:innen und Ihnen wertvolle Momente erlebt.

Eine neue Richtung einzuschlagen und als Diakonin in eine andere Kirchengemeinde aufzubrechen, war nicht einfach, aber sie eröffnet neue Chancen und Entwicklungen, die ich mit Freude und Begeisterung annehmen möchte. Als Teil eines interprofessionellen Pastoralteams in Gronau werde ich weiterhin meinen Beitrag zum Glaubensleben leisten.

Im Gottesdienst am 08.10.2023 um 10.15 Uhr fand meine Verabschiedung aus dem Dienst in Ochtrup statt. Obwohl ich unseren direkten Weg gemeinsam nicht mehr weitergehen werde, bleibt unsere Verbindung dennoch bestehen. Schließlich bleibt Ochtrup meine Zuhausegemeinde.

Bitte nehmen Sie meine herzlichsten Dankesworte an, zusammen mit der Gewissheit, dass Ihre Spenden und Unterstützung einen bleibenden positiven Einfluss haben. Die Erinnerungen, Begegnungen und Erfahrungen, die ich hier sammeln durfte, sind von unschätzbarem Wert und werden mich auf meinem weiteren Weg begleiten.

Ich freue mich darauf, unseren Weg in unterschiedlichen Rollen fortzusetzen und die Verbindung zu unserer Gemeinde auf andere Weise aufrechtzuerhalten. Möge Gottes Segen uns alle begleiten und unser Wirken weiterhin bereichern.

In herzlicher Verbundenheit,

Diakonin Jennifer Feldevert-Höveler

Einladung zu den Kinderbibelnachmittagen 2024

von Petra Eiling

Alle Kinder von 5-11 Jahren, sind herzlich eingeladen, an unseren Kinderbibelnachmittagen teilzunehmen. Gemeinsam mit den Handpuppen Sara und Johannes, hören wir Geschichten aus der Bibel. Manche sind bestimmt schon bekannt, aber es gibt auch viele neue zu entdecken.

Jeden **2. Samstag im Monat** wird in unserem Gemeindehaus von **14:30-17 Uhr** gespielt, gesungen, gebastelt und gemalt.

In unseren Snackpausen naschen wir häufig auch frisch selbstgebackene Leckereien.

Langeweile kommt da nicht auf.

Das vierköpfige Vorbereitungsteam, freut sich über eure Anmeldungen!

Termine:

13. Januar 2024

10. Februar 2024

09. März 2024

13. April 2024

11. Mai 2024

08. Juni 2024

Anmeldungen bei Petra Eiling
Tel. 0170-6555313
Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30 Uhr
oder über Whatsapp

In unserem Kooperationsraum feiern wir an folgenden Terminen zentrale Gottesdienste:

2. Weihnachtstag (26.12.2023)

10:00 Uhr zentraler Gottesdienst, Große Kirche Burgsteinfurt
Der musikalische Weihnachtsgottesdienst
10:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Carl-Sonnenschein-Haus in Ochtrup

Ostersonntag (31.03.2024)

Klassische Gottesdienste:

10:00 Uhr Erlöserkirche Horstmar
10:15 Uhr Ev. Kirche Ochtrup

Familiengottesdienste

10:00 Uhr Große Kirche Burgsteinfurt
10:30 Uhr Auferstehungskirche Borghorst
mit anschließendem Ostereiersuchen

Pfingstsonntag (19.05.2024)

10:15 Uhr zentraler Festgottesdienst, Ev. Kirche Ochtrup

10:30 Uhr „Gemäldegottesdienst“, Auferstehungskirche Borghorst
Atelier in der Kirche

Ferienbeginn (7. 7.2024)

10:15 Uhr zentraler Gottesdienst, Ev. Kirche Ochtrup
Reisesegen zum Beginn der Urlaubszeit

Sommer Open-Air (4.08.2024)

15:00 Uhr zentraler Gottesdienst, Alter Bahnhof Horstmar / Laer
Open-Air-Gottesdienst am Bahnhofscafé

Geburtstage von Dez. 2023 bis Juni 2024

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes neues Lebensjahr!

Wir gratulieren Ihnen gerne zum Geburtstag! Falls Sie dies **nicht** wünschen und mit der Veröffentlichung Ihres Geburtstags im Gemeindebrief **nicht einverstanden** sind, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 0 25 53 / 54 44.

(Geburtstags-)Besuche

Gerne besuche ich Sie zu Ihrem Geburtstag. Vorgesehen sind die runden Geburtstage zum 70. / 75. / 80. / 85. und ab dann jährlich.

Scheuen Sie sich auch nicht, sich bei mir zu melden, wenn Sie unabhängig vom Geburtstag einen Besuch wünschen. Manchmal geht es einem gesundheitlich nicht gut, oder man hat viele Probleme und Sorgen oder Sie sind im Krankenhaus oder Sie brauchen einfach jemanden, der Ihnen mal zuhört. Dann melden Sie sich doch bitte, ich komme gerne und nehme mir Zeit. Oder wir telefonieren einfach miteinander. (Tel.: 0 25 53 12 02)

Pfarrerin Imke Philipps

Termine

14

Chorproben im Gemeindehaus Ochtrup

dienstags, 20 Uhr
Musikschulchor „fEinklang“

mittwochs, 17 Uhr
Junger Chor

donnerstags, 20 Uhr
Christlicher Posaunenchor

Beratungen

Schuldnerberatung & Sozialberatung des Diakonischen Werks
nach Absprache Tel. 0 25 62 / 70 11 10

Frauengruppen

Frauenhilfe Metelen
Jeden ersten Mittwoch im Monat um 15 Uhr.

Frauenhilfe Ochtrup
Monatlich mittwochs um 15 Uhr.

Offener Montagstreff für Frauen

In der Regel am 2. Montag im Monat von 19 - 21 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Heeker Str.. 27, Metelen

Leitung: Heike Bergmann Anmeldung unter heike.bergmann@ekvw.de oder Tel. 02553/9979797

Kinderbibelnachmittag

Ochtrup

jeweils samstags 13.01.24, 10.02.24, 09.03.2024, 13.04.24, 11.05.2024, 08.06.2024 jeweils 14:30 bis 17 Uhr

Anmeldungen bei Petra Eiling , 0170 6555 313 (Mo, Mi, Do und Fr ab 16:30 Uhr oder über Whatsapp)

Metelen

jeweils sonntags 28.1.24, 25.2.24, 28.3.24, 28.4.24, 26.5.24, 30.6.24

Orte werden über Flyer in den Kitas und der Metelen App bekannt gegeben

Gottes-dienstplan

Heiligabend	24.12.23	15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Krippenspiel		*Dr. Albrecht Philipps*
	24.12.23	16:30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christvesper		*Imke Philipps*
	24.12.23	18 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christvesper		*Imke Philipps*
	24.12.23	22:30 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Christmette		*Imke Philipps*
	24.12.23	15 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Krippenspiel		*Imke Philipps*
	24.12.23	16:30 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Christvesper		*Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz*
2. Weihnachtstag	26.12.23	10:15 Uhr	Carl-Sonnenschein-Haus
	Abendmahl		*Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz*
Altjahrsabend	31.12.23	16:30 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Abendmahl		*Imke Philipps*
	31.12.23	18 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Imke Philipps*
JANUAR 2023	07.01.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
ökum. Neujahrsempfang	14.01.24	18 Uhr	Lambertikirche
			Stefan Hörstrup und Imke Philipps
	21.01.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Dr. Thorsten Jacobi
	27.01.24	18 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Abendmahl		*Imke Philipps*
	28.01.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Imke Philipps*
FEBRUAR 2023	04.02.24	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen		*Imke Philipps*
	11.02.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz
	18.02.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps

FEBRUAR 2023	24.02.24	19 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Taizé-Andacht		*Prädikantin Tanja Jochhheim*
	25.02.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Imke Philipps*
MÄRZ 2023	03.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Joachim Anicker
	10.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen im Anschluss		*Imke Philipps*
Frauenhilfe-Sonntag Judika	16.03.24	18 Uhr	Dankeskirche Metelen
			Imke Philipps und Frauenhilfe
Einführung Presbyterium	17.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	22.03.24	18 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taizé-Andacht		*Prädikantin Tanja Jochhheim*
Vorstellung der KonfirmandInnen	24.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	29.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
Karfreitag	29.03.24	9 Uhr	Dankeskirche Metelen
			Imke Philipps
Ostersonntag	31.03.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
APRIL 2023	07.04.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Kanzeltausch		*Guido Meyer- Wirsching*
Konfirmation	13.04.24	10 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
Konfirmation	13.04.24	12:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	14.04.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Prädikantin Sabrina Pietsch
	21.04.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	27.04.24	18 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Abendmahl		*Prädikant Alexander Becker*

	28.04.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Inga Schönfeld*
MAI 2023	05.05.24	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen		*Imke Philipps*
Himmelfahrt	09.05.24	10:15 Uhr	Hof Stauvermann
			Imke Philipps
	12.05.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Prädikant Wolfgang Gerlach-Reinholz
Pfingsten	19.05.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	26.05.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Imke Philipps*
JUNI 2023	02.06.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Dr. Thorsten Jacobi
	09.06.24	11 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen		*Imke Philipps*
	16.06.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	23.06.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	29.06.24	18 Uhr	Dankeskirche Metelen
	Abendmahl		*Prädikantin Sabrina Pietsch*
	30.06.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Abendmahl		*Prädikantin Sabrina Pietsch*
JULI 2023	07.07.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
			Imke Philipps
	14.07.24	10:15 Uhr	Ev. Kirche Ochtrup
	Taufen		*Imke Philipps*

Menschen

Taufen

Trauungen

Goldene Hochzeit

Diamantene Hochzeit

Bestattungen

15 Jahre Tafel Ochtrup

von Inge Ehmke

15 Jahre gibt es nunmehr die Ochtruper Tafel, die neben Ochtrup auch Kunden aus Metelen und Wettringen versorgt.

Am ersten Adventssonntag, dem 30. November 2008, war die offizielle Eröffnung. Viele geladene Gäste aus Kirchen, Stadtverwaltung, Geldinstituten, Vereinen und natürlich den helfenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren anwesend. Es war für viele Beteiligte, so glauben wir, schon ein besonderes Ereignis. Die erste Lebensmittelausgabe erfolgte dann am Donnerstag, dem 04. Dezember 2008. Und wir sind dem Donnerstag bis heute treu geblieben.

Aber es gab auch kritische Stimmen: Brauchen wir so eine Einrichtung für Ochtrup? Wer soll denn dahin gehen? Aber solche Stimmen sind wohl mittlerweile verstummt!!

Zuvor hatte sich im Frühjahr 2008, initiiert durch unseren damaligen Gemeindepfarrer Herrn Dr.

Albrecht Philipps, ein Verein gegründet, der diesen Gedanken der Hilfestellung für bedürftige Menschen aufnahm. Was seit 2003 in Berlin (der ersten bundesweiten Tafel) funktionierte, sollte doch eigentlich auch in Ochtrup gehen.

Und als erstes mussten natürlich Räumlichkeiten gefunden werden. Das erste Domizil war dann in der Weiner Straße in einer ehemaligen Pizzeria. Glücklicherweise wurden uns diese Räumlichkeiten vom Eigentümer kostenlos überlassen. Aber es waren erhebliche Renovierungsarbeiten und dementsprechend auch Kosten von der Tafel zu stemmen. Gott sei Dank hatten wir

Fortsetzung auf S.30

einige sehr professionelle und hilfsbereite Menschen, die uns auch hier tatkräftig unterstützt haben. Hinzu kam die Beschaffung von Einrichtungsgegenständen wie Theken, Regale, Kühlgeräte etc., die auch möglichst kostengünstig (im besten Fall unentgeltlich) erfolgen sollte.

Natürlich musste ja auch Ware für die Ausgabe her! Supermärkte wurden für Spenden angefragt, die Resonanz war sehr groß. Transportiert wurden die gespendeten Lebensmittel zunächst mit einem alten Opel-Astra-Kombi nebst Anhänger. Schnell wurde aber klar, dass diese Kombination nicht ausreicht und auch nicht den Erfordernissen der Lebensmittelmärkte entspricht, und so wurde unser erster alter „Bulli“ – ein VW T4 Kühlfahrzeug –angeschafft.

Im Herbst 2010 erfolgte der Umzug in das ehemalige Pfarrhaus der Evangelischen Kirchengemeinde in der Bahnhofstraße, auf dessen Gelände heute der Jona-Kindergarten steht. Nachdem fest stand, dass das alte Pfarrhaus abgerissen werden sollte, mussten wir eine neue Bleibe suchen. Nach einigem Hin und Her wurde unser jetziger Standort an der Bergstraße 11 (Eingang Westwall 3) gefunden. Im Sommer 2012 konnten wir dort einziehen. Gleichzeitig erhielten wir, gesponsert durch mehrere Institutionen, unser erstes neues Kühlfahrzeug – einen VW-Krafter.

Beides wurde bei einem Tag der „Offenen Tür“ Ende September 2012 eingeweiht. Seit 2016 sind wir glücklicherweise im Besitz eines zweiten, ebenfalls weitestgehend gesponserten Kühlfahrzeuges.

In den vergangenen 15 Jahren haben uns sehr, sehr viele ehrenamtliche Mitarbeitende unterstützt, ohne die wir unsere Arbeit ja gar nicht bewältigen könnten. Einige für ein paar Wochen, andere für mehrere oder auch viele Jahre: Unser längster ehrenamtlicher Mitarbeiter ist seit Beginn, sprich seit 15 Jahren dabei!! Auch von ganz vielen Gruppen erhalten wir punktuell personelle Unterstützung: Absolventen eines freiwilligen sozialen Jahres; Firmlinge der katholischen Kirchengemeinde Wettringen, Schüler des Herrmann

Emanuel Berufskollegs in Steinfurt, Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup/Metelen.

Allen dafür ein ganz, ganz herzliches „Dankeschön“.

Und nicht zuletzt unsere Kunden: Gab es am Anfang weitestgehend deutsche hilfsbedürftige Menschen aus den Kommunen Ochtrup, Metelen und Wettringen, hat sich dies spätestens mit der Flüchtlingskriese 2015/2016 geändert. Die Situation, auch für unsere Mitarbeitenden, war nicht immer einfach. Wir mussten Grenzen einrichten und auch einen begrenzten Aufnahmestopp aussprechen.

Auch die Coronakrise hat uns vor neue Herausforderungen gestellt: Ab 20. März Schließung für ca. 6 Wochen und anschließend Ausgabe mit erhöhten Vorgaben wie Sicherheitsabstände, Masken, umfangreiche Hygienemaßnahmen.

Nun seit März 2022 die Flüchtlinge aus der Ukraine. Am Anfang war es aufgrund der Sprachprobleme sehr schwierig. Und es fehlte für viele das Verständnis, was hier eine „Tafel“ bedeutet. Auch mussten wir Ende 2022 wieder Einschränkungen vornehmen, weil die Menge der Kunden und die leider auch viel weniger gewordenen Lebensmittelspenden der Supermärkte nicht mehr zusammenpassen. Unsere Kundschaft hat sich seit 2022 mehr als verdoppelt, d.h. auch, dass alle Kunden nur noch alle zwei Wochen einkaufen können. Und zum jetzigen Zeitpunkt registrieren wir auch wieder mehr Flüchtlinge aus den Nordafrikanischen Ländern etc.!

Aber schauen wir, was weiter passiert. Wir und all unsere z. Zt. rund 20 Mitarbeitenden sind auf jeden Fall guten Mutes!!

Und wenn Sie wollen, Sie auch??

Mit herzlichen Grüßen und dem-Wunsch für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihre Inge und Harry Ehmke

Musik, die seit 70 Jahren begeistert

von Marina Pöhlker.

Wir, der Christliche Posaunenchor Ochtrup e.V (kurz CPO) sind eine bunt gemischte Truppe, die in diesem Jahr 70. Jubiläum feiern durfte.

Unser Publikum begeistern wir mit Rock bis Pop, aber auch klassisch kirchlich. Bei verschiedensten Anlässen wie z.B. St Martins Umzügen, Osterfeuern, Hochzeiten, Gottesdiensten oder auch Familienfeiern sind wir musikalisch unterwegs.

Eben alles, was Spaß macht und die Noten hergeben bzw. von unserem Allrounder Martin passend für uns neu oder umgeschrieben wird.

Viele aus unseren Reihen durften schon die Ausbildung bei Martin genießen. Mit viel Hingabe und ehrenamtlich führt er die „Anfänger“ an die verschiedenen Instrumente, bis diese bereit für den „großen Chor“ sind.

Gemeinsam zu musizieren ist immer ein Highlight für uns alle. Besonders in diesem Jahr in Nürnberg auf dem Kirchentag. Bei diesen Veranstaltungen ist es keine Seltenheit, Gleichgesinnte zu finden, die spontan ihre Trompete, Tuba oder Posaune auspacken und einfach mitspielen.

Aber auch das gemeinsame Konzert mit dem Männerchor Ochtrup`91 eV und dem Chor con fuego auf der Seebühne hier in Ochtrup war ein tolles und sehr gut besuchtes Event.

Du möchtest auch ein Teil dieser tollen Gruppe werden?! - Kein Problem! Schreib uns einfach über Facebook an, oder ruf Martin an (02553/8158)

PS: Egal ob jung oder alt, bei uns ist jeder willkommen!

fEinklang: Neues Programm

von Sabine Klups-Baller

Nach der erfolgreichen Aufführung der Friedensmesse „The armed man“ von Karl Jenkins ist der Chor fEinklang wieder unterwegs zu neuen Ufern: Seit einigen Wochen proben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Sabine Klups-Baller an einem neuen Programm. Dieses Mal widmet der Chor sich dem „Requiem“ des zeitgenössischen Komponisten Steve Dobrogosz in Kombination mit der Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy, in der die Sehnsucht nach Gott und die Überzeugung thematisiert, dass diese Sehnsucht ihre Erfüllung finden wird. Ebenso steht im Requiem für Chor, Sopran und Orchester von Steve Dobrogosz die Hoffnung auf Erlösung und das ewige Leben im Vordergrund. So sind beide Werke inhaltlich ermutigend und Kraft spendend und sollen bei ihrer Aufführung im Herbst 2024 zu einem Lichtblick in der dunklen Jahreszeit werden. Der Chor probt dienstags von 20 Uhr bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus. Sängerinnen und Sänger, die sich dem Chor anschließen möchten, sind herzlich willkommen. Auskunft erteilt Sabine Klups-Baller (Tel.: 02553 8321).

Neues vom Jungen Chor

von Sabine Klups-Baller

Mittwochs von 17 bis 18 Uhr trifft sich der Junge Chor unserer Kirchengemeinde zur Chorprobe im Gemeindehaus. Unter der Leitung von Sabine Klups-Baller und Günter Baller singen derzeit 10 junge Mädchen in diesem Ensemble. Inzwischen hat sich der Chor bereits ein ansehnliches Repertoire erarbeitet, das aus modernen und traditionellen Liedern, aber auch einer ganzen Jugendmesse besteht. Damit nicht genug, haben die jungen Sängerinnen im Mai 2023 den Chor fEinklang bei der Aufführung der Friedensmesse „The armed man“ von Karl Jenkins stimmkräftigt unterstützt.

Neben der Erweiterung des Liedrepertoires spielen in den Proben auch die chorische Stimmbildung sowie der spielerische Erwerb musikalischer Grundkenntnisse eine wichtige Rolle. Bei all dem steht der „Spaß an der Freude“ aber eindeutig im Vordergrund. Der Junge Chor ist regelmäßig in den Gottesdiensten für Jung und Alt in der Evangelischen Kirche und in eigenen Konzerten zu hören, und ist inzwischen auch bei städtischen Veranstaltungen wie „Advent in allen Winkeln“ gefragt.

Junge Menschen ab 8 Jahre sind herzlich zum Mitsingen im Jungen Chor willkommen. Informationen erteilt gerne Sabine Klups-Baller unter der Telefonnummer 02553 8321.

Kirchenwahl 2024

von Imke Philipps

„geMEINde beWEGen“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 18. Februar 2024 in der Evangelischen Kirchen von Westfalen (EKvW) und in ganz Nordrhein-Westfalen stattfinden. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Die Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrerinnen und Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeitende oder Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsabwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

In unserer Gemeinde besteht das Presbyterium in Zukunft aus neun Mitgliedern.

Alle volljährigen Gemeindeglieder unter 75 Jahren können sich zur Wahl stellen. Das Motto zur Kirchenwahl soll Menschen ansprechen, die in ihrer Gemeinde etwas bewegen möchten.

Die Abgabe von Wahlvorschlägen endet am 5. Dezember 2023.

gemeinde bewegen

Sommerfest: Internationales Café der Begegnungen

von Helga Drewes

Das erste Sommerfest des „Internationalen Cafés der Begegnungen“ fand am 4. August 2023 an „Plagemanns Mühle“ in Metelen statt und war ein voller Erfolg.

Bei teilweise sonnigem und trockenem Wetter sind der Einladung etwa 70 Kinder und Erwachsene aus unterschiedlichen Kulturen, sowie Einheimische gefolgt. Die Boule-Gruppe des Heimatvereins, unter der Leitung von Roland Stippel, hatten Spiele für „Jung und Alt“ angeboten und auch beim Boulen hatten die Kinder und Erwachsene sichtlich viel Spaß.

Für das leibliche Wohl hatte das Orga-Team gesorgt. Es gab Bratwurst vom Grill und einige Besucher*innen hatten landestypische Speisen mitgebracht, die zum Probieren einluden. Somit entstand ein „internationales Buffet“.

Die Teilnehmer hatten die Veranstaltung, in schönem Ambiente, mit regen Unterhaltungen sichtlich genossen und zu „ihrem“ Fest gemacht. Sprachbarrieren gab es kaum, da schon einige Geflüchtete über ausreichende Deutschkenntnisse verfügen.

Das „Internationale Café “ besteht seit einem Jahr und ist ein Begegnungstreff, wo Menschen aus verschiedenen Kulturen und Metelener, bei kostenlosem Kaffee,

Tee und selbstgebackenen Kuchen, ins Gespräch kommen. Die Kinder werden währenddessen in Spielgruppen betreut. Jede*r ist herzlich willkommen.

Das Café findet immer am ersten Freitag im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr im ev. Gemeindehaus an der Heeker Str. 27 statt. Weitere Infos unter Helga Drewes, Telefon: 0175-1943650

Weihnachtsbasar

Die Ökumenische Eine-Welt-Gruppe lädt herzlich zum Weihnachtsbasar ein. Am **zweiten Advent (10.12)** wird die Gruppe den Gottesdienst zusammen mit Pfarrerin Imke Philipps gestalten.Im Anschluss findet der Basar im großen Saal des Gemeindehauses statt.Angeboten werden fairgehandelte Lebensmittel und Kunsthandwerk,kleine und größere Geschenkideen, selbstgestrickte Socken und mehr.In der Zeit von 11 bis 17 Uhr freut sich die Gruppe auf ihren Besuch,Gespräche bei Kaffee/Tee,Fragen und Anregungen!

Vorsorge

von Kornelia Ruhkamp und Imke Philipps

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung

Gleich zu Beginn der Corona-Pandemie hat es mich erwischt. Erst hatte ich nur Husten, Hals- und Gliederschmerzen, aber dann entwickelte sich die Erkrankung schnell zum Schlechten, sodass ein Krankenhausaufenthalt notwendig war. Gott sei Dank habe ich mich nach einigen Tagen erholt und konnte erstmal mäßig gesundet wieder nach Hause. Hier ist mir dann plötzlich klar geworden, dass meine Angelegenheiten nicht geregelt sind, wenn ich nicht mehr kann. Meine Erkrankung hatte mir gezeigt, dass jeder unabhängig vom Alter in Situationen geraten kann, in der andere für ihn entscheiden müssen. Die Vorsorge muss man also in gesunden Tagen treffen. So habe ich mich intensiv mit dem Thema befasst. Um meine Familie nicht mit Entscheidungen zu belasten, habe ich mich für die wichtigsten Vorsorgethemen entschieden und diese schriftlich fixiert, um meinen Angehörigen zu helfen, in meinem Sinne zu entscheiden. Diese stelle ich kurz vor: Hierzu gehören die Vorsorgevollmacht, mit der ich eine Person meines Vertrauens beauftrage, stellvertretend für mich zu handeln und zu entscheiden – entweder umfassend oder in abgrenzenden Bereichen. Zweitens die Patientenverfügung, in der geregelt wird, welche ärztlichen Maßnahmen ich zu meiner medizinischen Versorgung wünsche oder auch ablehne. Drittens ist eine Betreuungsverfügung wichtig, in der man eine gewünschte Person vorschlägt, die vom Amtsgericht zum rechtlichen Betreuer bestellt wird, wenn das später einmal nötig wird. Der Betreuer wird Personen nur in den rechtlichen Aufgaben vertreten, die sie nicht mehr bewältigen können.

Ausführliche Informationen und entsprechende Formulare findet man im Internet u.a. beim Bundes-

ministerium für Justiz https://www.bmj.de unter „Publikationen“ oder bei vielen Sozialverbänden.

Bestattungsvorsorge

Ein weiterer wichtiger Baustein für die Vorsorge ist auch die Bestattungsvorsorge.

Niemand spricht gern über den Tod. Und doch betrifft er uns irgendwann alle. Wer seinen Abschied schon zu Lebzeiten plant, entlastet seine Angehörigen und stellt sicher, das Begräbnis zu erhalten, welches er oder sie sich wünscht. Zudem hat es eine tröstende Wirkung, wenn alles so abläuft, wie es sich der Verstorbene/die Verstorbene gewünscht hat. Man sollte zu Lebzeiten mit Angehörigen oder Freunden darüber sprechen, wie man sich seine Bestattung vorstellt. Auch mit mir, der Pfarrerin, können Sie gerne über diese „letzten Dinge“ sprechen.

Wer sich Gedanken über den eigenen Tod macht, stößt zuweilen auch auf offene Punkte und Fragen in seinen Beziehungen zu seinen Angehörigen, Freunden, zu sich selbst oder zu Gott. Die möchte man klären und auch dabei ist es manchmal gut, mit jemandem zu sprechen, der nicht unmittelbar betroffen ist. Dafür bin ich als Seelsorgerin da, melden Sie sich gerne bei Bedarf.

Mein erster Kirchentag

von Gerlinde Kipp

Die Teilnahme an einem Kirchtag stand schon ziemlich lange auf meiner persönlichen Wunschliste; mit meinem Renteneintritt habe ich ihn verwirklicht. Das diesjährige Motto: "Jetzt ist die Zeit" passte somit für mich ganz genau.

Gemeinsam mit zwei Freundinnen (beide katholisch und ebenfalls nicht kirchentagserfahren) haben wir die Entscheidung getroffen, uns einer Frauenfahrt des Ev. Bildungswerkes anzuschließen, die Dr. Esther Brünenberg-Bußwolder und Heike Bergmann geleitet haben.

Das Vortreffen bot erste Möglichkeiten des gegenseitigen Kennlernens, bzw. des Wiedertreffens einzelner bekannter Gesichter. In der Gruppe waren Frauen vertreten, die schon unzählige Male an Kirchentagen teilgenommen hatten bis hin zu einigen „Neustartern".

Gemeinsam haben wir dann die sogenannten Kirchentags-App heruntergeladen und erhielten dazu bereits erste „Insider Tipps". Diese Kirchentags-App wurde in den folgenden Tagen für mich immer vertrauter und war ein wichtiger Lotse von Veranstaltung zu Veranstaltung. Selbst die Fahrten im ÖPNV waren dank dieser App einfach zu bewältigen.

Die Zugfahrt nach Nürnberg gestaltete sich in der Gruppe naturgemäß recht kurzweilig.

In Nürnberg angekommen, trafen wir direkt auf viele freundliche Menschen, die uns beim Wegefin-

den behilflich waren. Alles war sehr gut organisiert.

Nach dem Bezug unseres Hotels ging es auch schon direkt los zum Eröffnungsgottesdienst. So eine Menschenansammlung hatte ich schon sehr lange nicht mehr erlebt. Es löste u.a. durch die beeindruckende Predigt von Heinrich Bedford Strohm und die besonderen Lieder, die wegen der verteilten Zettel, alle mitsingen konnten, ein besonderes Zusammengehörigkeits- und Wohlgefühl in mir aus.

Dieser besondere Spirit des Kirchentages, den ich nur schwer beschreiben kann, war vom ersten Moment an für mich durchgängig spürbar. Dazu kam fast immer schönes Wetter mit tollen Open Air Veranstaltungen. Insbesondere der Nachtsegen mit gemeinsamen Singen und Beten im Schein unzähliger Kerzen war einer der vielen Höhepunkte.

Für mich persönlich war der Kirchentag ein Ort unerwarteter Begegnungen: so traf ich direkt beim Auftaktgottesdienst eine Freundin wieder und bei einem der Workshops begegnete mir eine Bekannte, die ich seit mehr als 30 Jahren nicht mehr gesehen hatte.

Besonders schön war für mich auch das Zusammensein mit meinen Freundinnen während dieser Tage. Die meisten Veranstaltungen haben wir gemeinsam besucht. Bei mehr als 2000 Veranstaltungen hatte man immer die Qual der Wahl. Gemeinsam zu planen bzw. das Erlebte unmittelbar zu teilen und zu reflektieren, war sehr schön. Wir haben uns vom bereits erwähnten besonderen Spirit dieses Kirchentages anstecken lassen. Jetzt steht für uns fest: im nächsten Jahr geht`s zum Katholikentag nach Erfurt.

Der nächste Evangelische Kirchentag findet vom 30. April bis 4. Mai 2025 in Hannover statt und steht unter dem Motto "mutig – stark – beherzt" (1. Kor 16,13-14)

Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus

von Rosi Kubacki

Allein durch den Glauben, allein die Schrift, allein durch Gnade! Diese Kernsätze Martin Luthers umgeben die Lutherrose auf den bunten Stoffen der Frauen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Simbabwe. Sie fertigen daraus wunderschöne Textilien wie Tischdecken, Taschen oder Kleider, wie Tadiwanashe Kusikwneyu eines trägt. Sie ist die Repräsentantin der dortigen Jungen Gemeinde und war zusammen mit Regai Mawaratu, der Vertreterin der Frauenarbeit, im September zu Gast bei der Mitgliederversammlung des Bezirksverbands der Frauenhilfe im Gemeindehaus. Die beiden Frauen berichteten über das Leben in ihrem Land, über die Probleme und Schwierigkeiten der dortigen Frauen und über den Bau einer Schule, um den Schülerinnen einen acht Kilometer langen Schulweg zu ersparen. Tadi und Regai, wie sie Laufe des Nachmittags genannt wurden, gehörten zu einer Delegation von fünf Gemeindevertretern, die anlässlich der Feier zum 10jährigen Jubiläum der Partnerschaft mit dem Kirchenkreis zwei Wochen lang mehrere hiesige Gemeinden besuchten. Dort nahmen sie an den Treffen der verschiedenen Gemeindegruppen teil und feierten gemeinsame Gottesdienste. Sie waren bei der Pfarrkonferenz zu Gast, beim Landeskirchenamt in Bielefeld und beim Kirchenkreis in Münster. Auch informierten sie sich über nachhaltige Formen der Energiegewinnung und Energietechnik und schlossen Freundschaft mit den Gastgebern, bei denen sie untergebracht waren. Durch die ansteckende Fröhlichkeit der Gäste war der Besuch von Zuneigung und Freundlichkeit geprägt. Beim Abschlussabend im Gemeindehaus Ochtrup wurde deutlich, wie groß die Bereicherung für alle war, die an den Treffen teilgenommen haben. Nun freuen sich alle auf eine weitere

fruchtbare Zusammenarbeit, die von der Verbundenheit im Glauben getragen ist und Inspiration für neue Ideen und Projekte sein wird.

Sommerfest der Frauenhilfe

von Gertrud Kubitza

Seit etlichen Jahren gehört das Sommerfest der Ochtruper Frauenhilfe zu den Höhepunkten des Jahres. Unsere Frauenhilfeschwestern aus Metelen sind immer gern gesehene Gäste, die sich auch an den Speisen für das Büfett beteiligen. So war es auch wieder in diesem Jahr. Köstliche Salate, Brote und verschiedene Kleinigkeiten waren zum Büfett zusammengestellt.
Vor Jahren wurde eine Nähaktion gestartet. Heraus gekommen ist unsere Girlande, die zu dem besonderen Nachmittag immer wieder aufgehängt wird und dem Raum eine beschwingte Note verleiht.

Programm der Frauenhilfe Metelen und Ochtrup

1. Halbjahr 2024

Metelen

Mittwoch, 10. Januar, 9.30 Uhr

Jahresbeginn mit Frühstück, Rückblick und Kassenbericht.
Um Anmeldung wird gebeten.

Mittwoch, 7. Februar, 15 Uhr

Vorbereitung auf den Weltgebetstag Palästina

Freitag 1.März, 16 Uhr

Weltgebetstag Gottesdienst aus Palästina in der ev. Dankeskirche

Mittwoch 10.April, 15 Uhr

15.00 Uhr Frau Rosi Kubacki aus Steinfurt ist unser Gast.

Mittwoch, 8. Mai, 15 Uhr

Frühlingslieder singen; gemeinsam mit Gästen der Frauenhilfe Ochtrup.

Mittwoch, 5. Juni, 15 Uhr

Die Superintendentin Frau Susanne Falcke ist unser Gast und stellt sich vor.

Ochtrup

Mittwoch, 10. Januar, 15 Uhr

Rückblick auf das vergangene Jahr mit Bildpräsentation. Ausblick auf das neue Jahr und Kassenbericht. Lesung mit Lucia Bruning. Unsere Frauenhilfsschwester hat in dem Buch „Ein Jahr“ mehrere Kurzgeschichten veröffentlicht.

Mittwoch, 14. Februar, 15 Uhr

Dr. Albrecht Philipps referiert anhand eines Reiseberichts über das Thema „Evangelische Kirche und die Ökumene“.

Freitag, 1. März, 15.30 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag Palästina „Durch das Band des Friedens“

Mittwoch, 6. März 2024 – Equal Pay Day

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. 18 % Lohnlücke in Deutschland. 66 Tage arbeiten Frauen unbezahlt, während Männer ab dem 1. 1. ihren Lohn erhalten.

Im März findet die Woche der Brüderlichkeit statt.

Öffnet die Tore der Gerechtigkeit. Freiheit. Macht. Verantwortung. Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

Dienstag, 12. März, 14.00 Uhr

Seniorenkino Gronau – Film und Kaffeetrinken

Sonntag, 16. März, 18 Uhr

Gottesdienst in der Dankeskirche Metelen zum Frauenhilfe-Sonntag Judika

Freitag, 22. März, 15 Uhr

Mitgliederversammlung des Bezirksverbands Steinfurt-Ahaus der Ev. Frauenhilfe von Westfalen in Steinfurt

Mittwoch, 10. April, 14.30 Uhr

Ausflug zur Alpaka-Farm in Steinfurt. Das Ehepaar Knöpker zeigt uns seinen landwirtschaftlichen Betrieb mit Besichtigung der Alpakas. Ein Kaffeetrinken findet dabei auch statt.

Mittwoch, 8. Mai, 15 Uhr

Wir sind bei der Frauenhilfe Metelen zu Gast und laden den Frühling mit schönen Liedern ein.

Mittwoch, 12. Juni, 9 Uhr

Frühstück im Gemeindesaal. Das Ehepaar Kubitza nimmt uns mit auf ihre Reise nach Zypern

Glauben und Zweifeln … eine Einladung!

von Esther Brünenberg-Bußwolder

Wie gern würde ich auf Menschen treffen, mit denen ich über Gott und meinen Glauben, mehr vielleicht aber über meine Zweifel und Fragen sprechen kann? Gern wüsste ich auch mehr über die Bibel und ihre vielfältigen Aussagen, über das, was Christsein ausmacht und über so viel unbekannt Faszinierendes unserer Schwesterreligion, das Judentum.

Geht es Ihnen manchmal so? – Dann kommen Sie doch bei uns einmal vorbei. Wir sind eine diskussionsfreudige, interessierte, offene und zugewandte ökumenische Gruppe mit dem schönen Namen *Mehr Zweifel als Glaube?!*, die sich an folgenden Terminen **mittwochs von 19 – 21 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Ochtrup trifft:

06.12.2023

Warten und Ausschau halten – Weihnachten mit Simeon und Hanna

10.01.2024

Was Rutsch mit Rosh zu tun hat und was es heißt, das Leben zu feiern: Vom Sabbat bis Simchat Tora

31.01.2024

Gott loben und danken – das scheint einfach – Gott seine Klage vorbringen, ja sogar Gott anklagen?! Die Psalmen ermutigen dazu. Wir lesen gemeinsam Psalmen, die das Leben in allen Facetten ins Gebet nehmen

14.02.2024

Gemeinde des Anfangs – Einblicke in Gottesdienstfeiern und Gemeindeleben der Anfangszeit des Christentums

06.03.2024

Gott und das Leid – Annäherungen an eine stets neu gestellte Frage

10.04.2024

Das neutestamentliche Zeugnis der Auferstehung Jesu – Paulus und die Evangelien

22.05.2024

Ich glaube…!? – Glaubensbekenntnisse der monotheistischen Religionen

26.06.2024

Glückendes Leben – Tipps aus der biblischen Weisheitstradition

Die Themen entstehen oft aus der Gruppe heraus. Für Themenwünsche sind wir immer aufgeschlossen.

Die Leitung der Gruppe hat Esther Brünenberg-Bußwolder. Sie ist Theologin und Bildungsreferentin.

Nähere Informationen erhalten Sie gern bei
esther.bruenenberg@ekvw.de
0175/2080681.

Kommen Sie gern zu uns – ob Sie aus Ochtrup sind oder aus der Umgebung kommen, ob Sie evangelisch oder katholisch sind oder Kirchenmitgliedschaft für Sie keine Bedeutung hat. Wichtig ist, dass Sie Interesse mitbringen, Aufgeschlossenheit und Offenheit für Diskussionen.

Besuchsdienst

Sie wünschen sich …

- dass jemand Sie regelmäßig besucht,
- dass jemand Sie begleitet, um Besorgungen zu machen,
- dass jemand Ihnen zuhört,
- dass jemand mit Ihnen ein Spiel spielt,
- dass jemand Ihnen vorliest?

Es gibt Menschen in unserer Gemeinde, die Ihnen Gesellschaft leisten, wenn Sie sich das wünschen.
Melden Sie sich (auch als Angehörige) gerne bei Pfarrerin Philipps, Tel. 1202 oder im Gemeindebüro unter 5444.

Filme am Freitag

von Heike Bergmann

Frauenleben steht im Mittelpunkt der Filme, die einmal im Monat im Ev. Gemeindehaus in Ochtrup gezeigt werden. Das Frauenreferat des Ev. Kirchenkreises und die Ev. Frauenhilfe Ochtrup bieten gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten Julie Nacke und dem Frauennetzwerk Ochtrup wieder Spielfilme an:

Frauengeschichten, berührend, bewegend, inspirierend, mal tieftraurig, mal heiter. Gezeigt werden Filme, in denen Frauen um Gerechtigkeit kämpfen, ihren eigenen Lebensweg suchen, scheitern und doch nicht aufgeben. Frauen und Männer(!) sind herzlich zu diesen Abenden eingeladen, der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Genauere Angaben entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Homepage.

Ev. Gemeindehaus, Prof. Gärtner Str.44, 48607 Ochtrup, 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Freitags, 20.00 bis 22.15 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

12.01.2024

Frau Stern, BRD, 2019

09.02.2024

Happy go lucky, GB, 2008

08.03.2024

Das Mädchen Wadjda, Saudi-Arabien, BRD, 2012

12.04. 24

Schwestern, BRD 2012

17.05.24

Die Küchenbrigade, Frankreich, 2018

14.06.24

Der Flohmarkt von Madame Claire; Frankreich 2018

Montagstreff in Metelen: Reden über Gott und die Welt

von Heike Bergmann

Am 2. Montag im Monat sind Frauen zu offenen Gesprächen zu verschiedenen Themen eingeladen: gesellschaftliche, kirchliche, religiöse und biografische Fragen werden diskutiert. Die Themen werden von den Teilnehmerinnen selbst festgelegt, Referentinnen oder die Teilnehmerinnen gestalten den Abend mit Impulsen. Es ist viel Raum für Austausch und Reflexion.

Termine:

08.01.2024

Alles neu im neuen Jahr? Oder Zeit, eigene Wurzeln zu gießen?

12.02.2024

Über die Heiterkeit in schwierigen Zeiten- Gedanken von Axel Hacke und anderen Autor*innen des Humors

11.03.2024

Worte sind nicht unschuldig- von der Bedeutung der Sprache und der Worte für Frauen

08.04.2024

Wechseljahre – Wandeljahre: Medizinische und persönliche Ansichten

13.05.2024

Frauen leiten anders? Geschichten von Chefinnen, Politikerinnen, Pastorinnen…

10.06.2024

Früher war mehr Lametta! Aber war früher wirklich alles besser?

Leitung: Pfarrerin Heike Bergmann
Zeit: 19.00 bis 21.15 Uhr
Ort: Ev, Gemeindehaus Metelen
Heekerstr.27, 48629 Metelen
Kosten: keine
Anmeldung: nicht erforderlich

Informationen bei Pfarrerin Heike Bergmann
heike.bergmann@ekvw.de
02553-9 97 97 97

Pfarrerin Philipps ist Diakonie-beauftragte des Kirchenkreises

von Imke Philipps

Seit Ende August nehme ich zusätzlich zu meinen Aufgaben als Gemeindepfarrerin in Ochtrup und Metelen die Beauftragung des Kirchenkreises für die Diakonie WesT ehrenamtlich wahr. Die Superintendentin, Frau Falcke, hatte das Presbyterium vorab gefragt, ob es einverstanden ist, wenn der Kreissynodalvorstand mich mit dieser Aufgabe beauftragt.

Da ich schon einige Jahre als Mitglied des Verwaltungsrates des ehemaligen Diakonischen Werkes Steinfurt-Coesfeld-Borken tätig war, im Zuge dessen die Fusion der beiden ehemaligen Diakonischen Werke Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg zur Diakonie WesT aktiv mitgestaltet und nun auch wieder einen Sitz im Verwaltungsrat der Diakonie WesT innehabe, wurde ich gebeten, diese Aufgabe interimsweise für etwa ein Jahr zu übernehmen.

Zusammen mit dem Kollegen Pfarrer Jörg Oberbeckmann aus der Ev. Kirchengemeinde Wersen-Büren sind wir beide als Diakoniebeauftragte Ansprechpartner für Vorstand, Mitarbeitende und Gemeindemitglieder. Wir möchten dazu beitragen, die Kirchengemeinden für soziale Themen zu sensibilisieren und das diakonische Handeln in den Gemeinden zu fördern.

So erreichen Sie uns

Pfarrerin Imke Philipps
Hellstiege 12, Ochtrup
Telefon: 0 25 53 / 12 02
imke.philipps@ekvw.de

Gemeindebüro
Kornelia Ruhkamp
Professor-Gärtner-Straße 44
48607 Ochtrup
Telefon: 0 25 53 / 54 44
Fax: 0 25 53 / 8 06 54
kornelia.ruhkamp@ekvw.de

Bürozeiten
dienstags 14:30 bis 17:30 Uhr, mittwochs und freitags 9 bis 12 Uhr

Ev. Jona-Kindergarten
Franziska Langhorst
Telefon: 0 25 53 / 9 26 55 95
kindergarten@ev-ochtrup.de

Kirchmeister
Dr. Hans-Dieter Finke
Telefon: 0 25 53 / 58 18

Mitarbeiterin Gemeindehaus
Jutta Mattern-Dittmar
Telefon: 0 25 53 / 54 44

Frauenhilfe Ochtrup
Gertrud Kubitza
Telefon: 0 25 53 / 23 19

Frauenhilfe Metelen
Renate Lehmann
Telefon: 0 25 56 / 99 70 82

Presbyterium Ochtrup-Metelen

Petra Eiling

Dr. Hans-Dieter Finke

Mathias Kophamel

Dr. Tilmann Kuhn

Christiane Moser-Jünemann

Imke Philipps

Gesine Weritz

beratend:

Heike Bergmann

Dr. Thorsten Jacobi

Presbyter erreichen Sie per E-Mail über vorname.nachname@ev-ochtrup.de

Bankverbindung
IBAN: DE31 4016 4618 0016 1111 00
Volksbank Ochtrup-Laer eG

www.evangelisch-in-ochtrup.de

Nr. 32— Dezember 2023 – Juni 2024
www.evangelisch-in-ochtrup.de